

daher. Adelbert ergriff aber seine Zither, die noch auf der Steinbank lag, und sang mit lauter Stimme:

„O, traure nicht,
Du holdes Licht
Mit deiner Wangen blassem Schein!
Ich komme, holdes Schwesterlein,
Ich löse bald
Dich aus des schwarzen Zauberers Gewalt.

Und mit noch lauterer Stimme sang er weiter:

Zieh aus, zieh ein
Im Mondenschein,
Du schwarzer Zauberritter!
Zieh heim, zieh hinaus
Ich finde Dich aus!
Und hab ich gefunden Dein Zauberschloß,
Entreiß' ich Dir auch Dein Flügelroß.
Dann führest Du
Die Todten nicht mehr in Grabes Ruh,
Sieh her! Erkennst Du die schwarze Zither?“

Da beflügelte das Flügelroß seinen Flug noch mehr und zog vollends vorüber. Aber die blasse Jungfrau neigte sich weit herab nach ihnen, und warf vüberziehend etwas herab. Adelbert neigte sich und hob einen goldenen Schlüssel auf. Er zeigte ihn seinem Freunde, und beide freueten sich des freundlichen siegverheißenden Zeichens.

Sechstes Kapitel.

Als am andern Morgen die Lerchen sich in die Lüfte schwan- gen, ihr Morgenlied zu singen, hatte Adelbert das seinige schon längst erschallen lassen durch Flur und Wald und ritt nun schon ferne von der Stadt mit seinem Freunde, Herrn Groß Ott, der